

EMOS® Mobile im Einsatz

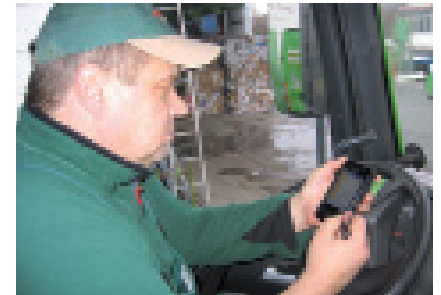
Umleertouren bei der Firma Schaal & Müller GmbH & Co. KG in Ditzingen



Durch den weitreichenden Einsatz der Entsorgersoftware EMOS von der Akquisition bis zur Rechnungsstellung sowie die Anbindung von externen Programmen und Geräten über technische Schnittstellen ist in der Verwaltung der Unternehmen bereits ein hohes Unterstützungspotential vorhanden.

Darüber hinaus bieten die Komponenten von EMOS Mobile die Möglichkeit einer optimierten Kommunikation mit den Fahrern, Reduzierung des Papiereinsatzes wie auch einen automatisierten Datenrückfluss und somit Zeitersparnis in der Verwaltung. Arbeitsaufträge für die Fahrer werden damit nicht wie bisher per Papierlie-

ferschein an die Fahrer gegeben, sondern per Mobilfunk an mobile Geräte übertragen, die auf den Fahrzeugen mitgeführt werden. Auf den Geräten steht eine Auftragsbearbeitung zur Verfügung, mit der alle erforderlichen Daten (Mengen, Zeiten, GPS-Daten, Unterschrift, Notizen, etc.) erfasst und direkt in die Zentrale gesandt werden können. Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei sehr vielfältig und reichen von Containerdienstleistungen über Umleertouren bis hin zu Massentouren z. B. in den Bereichen kommunale Abfallsammlung, Straßenreinigung, Winterdienst oder auch Papierkorbentleerung. Abgerundet wird die Ausstattung durch die Navigationssoftware SYGIC sowie eine Kamera.



Fahrer Jürgen Scheu bei der direkten Übertragung der Arbeitsaufträge per Mobilfunk.

Die Fa. Schaal & Müller aus Ditzingen in der Nähe von Stuttgart setzt EMOS seit April 2006 ein, wobei der Einsatz stetig durch ergänzende Module erweitert wurde. Schaal & Müller ist ein Familienunternehmen, das an mehreren Standorten u.a. in den Bereichen Wertstoffentsorgung, Sondermüll und Industriedemontage wie auch Containerdienstleistungen und Flüssigentsorgung tätig ist.

Seit Mai 2011 wird das System bei Schaal & Müller durch die Komponenten von EMOS Mobile ergänzt. Dadurch sind die Disponenten der Zentrale in der Lage, die Aufgaben für die Fahrer direkt auf die mobilen Geräte zu senden und den Arbeitsfortschritt zu verfolgen. Derzeit werden die mobilen Einheiten auf drei Müllfahrzeugen, die im Umleerbehälterbereich tätig sind, mit den Sorten Papier, Folie, Holz und Müll mitgeführt.

Dem produktiven Einsatz voran stand eine sechswöchige Testphase, die zunächst nur mit einem Gerät und ohne Anbindung der Fahrzeuganbauwaage durchgeführt wurde. Der Fahrer kam nach kurzer Einweisung mit dem neuen



System schnell zurecht und war nicht zuletzt auch vom integrierten Navigationssystem begeistert. Bei Schaal & Müller kommen Geräte vom Typ PIDION BM 170 R zum Einsatz.

Nach Überwindung von technischen Problemen bei der Anbindung der Anbauwaagen können in allen Fahrzeugen die Gewichtsdaten direkt in EMOS Mobile übernommen werden. Dadurch werden Übertragungsfehler vermieden.

An das neue System verbundene Erwartungen waren neben Vorteilen in der Handhabung der Aufgaben (durch das Entfallen der gedruckten Lieferscheine und damit auch deren Ablage) auch die direkte zentrale Datenhaltung. Alle Daten können unmittelbar nach der Erfassung auf den Geräten in der Zentrale eingesehen werden und die Disposition kann jederzeit sehen, wo sich die Fahrzeuge



Waagenterminal und Drucker im Fahrerhaus.

befinden. Durch die Routenplanung mit Mappoint können bereits fahrtoptimierte Touren an die Geräte gesendet werden. Soll ein bereits auf dem Weg befindliches Fahrzeug noch weitere Arbeitsaufträge erhalten, können diese problemlos übermittelt werden. Auch ohne Unter-

schrift des Kunden ist über die GPS-Position nachvollziehbar, dass ein Fahrer vor Ort gewesen ist. Das erleichtert im Zweifelsfall einen Nachweis. Unvorhergesehene Vorfälle können über die integrierte Kamera dokumentiert und einem Arbeitsauftrag zugeordnet werden. Laut Frau Horn (der Projektleiterin bei Schaal & Müller für alle mit EMOS zusammenhängenden Vorgänge) funktioniert auch die automatische Rückmeldung der Arbeitsaufträge gut, nachdem die Aufträge an die neuen Anforderungen angepasst wurden. Die meisten Kunden akzeptieren, dass sie keine Lieferscheine mehr bekommen. In Ausnahmefällen werden Lieferscheine per E-Mail versendet, die dann die mobilen Daten zusätzlich enthalten.